



Bundesministerium für Gesundheit  
Frau Ministerin Nina Warken  
11055 Berlin

info@junge-paediatrie.de

19.09.2025

Sehr geehrte Frau Ministerin Warken,

morgen ist Weltkindertag - und Kinder haben ein [Recht auf die bestmögliche Gesundheitsversorgung](#). Deshalb schreiben wir, die Junge Pädiatrie, Baden-Württemberg, Ihnen als höchster politischer Vertreterin für die Gesundheitsversorgung in Deutschland. Die "[Junge Pädiatrie](#)" vereint Mitglieder der Bereiche **stationäre Pädiatrie** (pflegerisch, ärztlich, Universitäts- und kommunale Kliniken), **ambulante Pädiatrie** (ärztlich, MFAs, Notfall- und Regelversorgung) sowie der **Nachwuchsförderung** (Universitätskliniken mit medizinischen Fakultäten, Akademien für medizinische Berufe). Durch die interprofessionelle und sektorenübergreifende Aufstellung unserer Mitglieder können wir in allen Bereichen Expertise einbringen.

Wir haben konkrete Vorschläge, wie Sie als Ministerin die Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen verbessern können:

- **Pädiatrie braucht gute Weiterbildung:** Wir unterstützen ausdrücklich das gemeinsame [Positionspapier](#) von Junger DGKJ, VLKGD, bvkj und Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit. Den kürzlich gefassten Beschluss des Bundesrates zur Förderung der Weiterbildung für Kinder- und Jugendärzt:innen ([Drucksache 154/25](#)) begrüßen wir sehr. Dieser Schritt ist dringend notwendig, um weiterhin eine flächendeckende ambulante kinderärztliche Versorgung sicherstellen zu können. Die Weiterbildung im ambulanten Bereich ermöglicht es jungen Ärzt:innen, die Vielfältigkeit dieses Tätigkeitsspektrums kennen zu lernen und sich für die ambulante Pädiatrie zu begeistern. Wir fordern die zeitnahe Umsetzung dieses Beschlusses auf Bundesebene.
- **Kinder sind keine kleinen Erwachsenen:** Wir setzen uns für eine deutliche Stärkung der Vertiefung Pädiatrie innerhalb der generalistischen Pflegeausbildung ein, um einem Mangel an qualifiziert ausgebildeten Fachkräften entgegenzuwirken. Die aktuell stattfindende Evaluation der generalistischen Pflegeausbildung kann Basis für zukünftige Verbesserungen der Versorgung pädiatrischer Patient:innen sein. Gerne unterstützen wir Sie bei der Weiterentwicklung der Pflegeausbildung, insbesondere, wenn Ende 2025 der Bericht der Bundesregierung dazu vorliegt.
- **Gute Versorgung geht nur gemeinsam:** Für gute Versorgung braucht es in der Pädiatrie verschiedene Berufsgruppen, z.B. medizinische Fachangestellte, Rettungsfachpersonal, pädiatrische Pflegekräfte und Ärzt:innen. Lassen Sie uns die Kompetenzen dieser Berufsgruppen bündeln und nutzen. Entlasten wir die Notaufnahmen z.B. durch qualifizierte pädiatrische Beratung im Rahmen der bundesweiten 116117.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen stärken. Denn: Jedes Kind zählt. Frau Ministerin Warken, unsere Patient:innen brauchen Sie!

Wann können wir uns mit Ihnen zu diesen Themen austauschen?

Mit freundlichen Grüßen,

die Junge Pädiatrie